

Beschlussvorlage der Verwaltung

| Gremium | Sitzung am | Beratung |
|-------------------------------------|------------|------------|
| Beirat für Behindertenfragen | 25.01.2017 | öffentlich |
| Bezirksvertretung Brackwede | 26.01.2017 | öffentlich |
| Stadtentwicklungsausschuss | 31.01.2017 | öffentlich |
| Seniorenrat | 15.02.2017 | öffentlich |

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Umbau des Bhf. Brackwede und Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes

Betroffene Produktgruppe

11.12.03 Verkehrliche Planung

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Planungen bis zum politischen Beschluss

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Realisierungskosten: ca. 400.000,00 € zuzüglich der Kosten für den Grunderwerb, Folgekosten: ca. 10.000,00 € für die neu hinzukommenden Verkehrsflächen

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Brackwede, der Beirat für Behindertenfragen sowie der Seniorenrat empfehlen, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen des Beteiligungsverfahrens zum Umbau des Bahnhofs Brackwede entsprechend der als **Anlage 2** beigefügten Stellungnahme gegenüber der DB Station&Service AG Stellung zu nehmen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage dieser Vorlage die Planung zur Verbesserung des Bahnhofsumfeldes fortzuführen (**Anlage 3**).
Dabei sind mögliche Maßnahmen für einen barrierefreien Zugang zur Stadtbahnhaltestelle „Brackwede Bahnhof“ in der Artur-Ladebeck-Straße zu prüfen.

Begründung:

Ausgangssituation:

Die Vorlage gliedert sich in zwei Teile. Der erste Teil umfasst den Umbau des Bahnhofes Brackwede durch die DB und der zweite Teil die aus diesem Umbau resultierenden Gestaltungsmöglichkeiten des Bahnhofsumfeldes, um die bestehenden funktionalen Mängel zu

beseitigen.

Gemäß Beschlusslage des StEA vom 01.03.2016 sollen insbesondere die Gestaltungsmöglichkeiten aufgezeigt werden, um die Entscheidung über den Verbleib des Fernbusbahnhofs an dieser Stelle fällen zu können oder um alternative Standorte, wie in der Beschlussvorlage 2802/2014-2020 aufgezeigt, näher zu untersuchen.

1. Bahnhof Brackwede

1.1 Umbau des Bahnhofs Brackwede (Anlage 1)

Die DB Station & Service plant im Zuge der Einführung des RRX (Rhein-Ruhr-Express) den Umbau des Bahnhofs Brackwede. Der Umbau umfasst Anpassungen im Bereich der bestehenden Bahnsteige 1, 2 (Erhöhung der Bahnsteighöhe auf 76 cm auf einer Länge von 220 m) und 3 (Erhöhung der Bahnsteighöhe auf 76 cm auf einer Länge von 35 m) sowie den Neubau der Personenunterführung einschließlich der Zugänge zu den Bahnsteigen und zum Vorplatz. Zur Gewährleistung eines barrierefreien Zugangs sind auf den 3 Bahnsteigen jeweils 1 Fahrstuhl und zum Vorplatz hin eine Rampe vorgesehen. Darüber hinaus erhält jeder Bahnsteig und auch der Bahnhofsvorplatz einen weiteren Zugang über eine Treppe.

Da die vorhandene Unterführung während der Bauphase nicht nutzbar ist, wird zur Erreichbarkeit der Bahnsteige 1 – 3 eine Behelfsüberführung bis zum Gleis 3 errichtet.

Die Kosten in Höhe von ca. 13 Mio. € werden vom Zweckverband NWL übernommen und die Umsetzung der Maßnahme erfolgt voraussichtlich zwischen 2018 und 2023.

1.2 Beteiligung der Stadt Bielefeld zur Erlangung des Planrechts (Anlage 2)

Die DB Engineering & Consulting GmbH hat zur Erlangung der für den Umbau erforderlichen Plangenehmigung die sogenannten Träger öffentlicher Belange (TöB) um Stellungnahme gebeten. Hierzu zählt auch die Stadt Bielefeld. Die seitens der DB vorgelegten Unterlagen sind den internen Dienststellen zur Beteiligung weitergeleitet worden. Hiernach ist festzustellen, dass gegen die zuvor genannte barrierefreie Umgestaltung des Bahnhofes Brackwede keine grundsätzlichen Bedenken bestehen. Dennoch wurden Forderungen und Anregungen formuliert, die hier stichpunktartig zusammengefasst sind:

- Verlängerung der Behelfsüberführung bis zur Straße 'Zu den Lutterquellen', um Gleisquerungen zu vermeiden.
- Erneuerung der Tunnelbeleuchtung nach den neuesten Richtlinien
- Sollte der Abbruch des Vordaches am Bahnhofsgebäude erforderlich werden, sollte dies möglichst mauerwerksschonend erfolgen.
- Aufrechterhaltung der Rettungswege während der gesamten Bauphase.
- Erfordernis einer Beweissicherung der im Baufeld befindlichen Kanäle.
- Hinweis auf eine Grundwassermessstelle.
- Einholen einer wasserrechtlichen Erlaubnis zur Versickerung des Niederschlagswassers.

Die Stellungnahme ist als Anlage dieser Vorlage beigefügt. Sollten im Rahmen der politischen Beratungen noch Änderungen der Stellungnahme erforderlich werden, werden diese seitens der Verwaltung eingepflegt, bevor die abschließende Stellungnahme der DB übermittelt wird. Der Entwurf der Stellungnahme ist als Anlage beigefügt.

2. Gestaltungsmöglichkeiten des Bahnhofsumfeldes (Anlage 3)

Allgemeine Erläuterungen:

Das Umfeld des Bahnhofs Brackwede wurde im Zusammenhang mit dem Ausbau der

Bahnstrecke Haller Willem (Projekt der Expo 2000) im Jahr 2000 umgebaut. Neben der Herstellung einer Park & Ride Anlage und einer Fahrradabstellanlage erfolgte die Anlage einer Haltestelle für den überregionalen Busverkehr und weiterer Haltestellen für einen potenziellen Linienbusverkehr.

Der heutige Bedarf hat sich jedoch durch zusätzliche Fernbushalte, und die Aufwertung des Regionalbahn- und Regionalexpresslinien geändert.

2.1 Defizite und Randbedingungen

Das Umfeld des Bahnhofs Brackwede weist zahlreiche Mängel auf, die im Folgenden dargestellt sind:

- Die Anzahl an Park & Ride-Stellplätzen ist zu gering. Es wird deshalb auf derzeit auf eine ungenutzte Privatfläche ausgewichen. Örtliche Begehungen haben ergeben, dass auf dieser Fläche bis zu 10 Fahrzeuge standen.
- Die Fahrradabstellanlage steht relativ weit von den Zu- und Abgängen der Bahnsteige entfernt. Sie wird daher kaum benutzt. Fahrräder werden teilweise direkt am Treppenaufgang zum Tunnel abgestellt.
- Es besteht kein direkter barrierefreier Zugang zur Stadtbahnhaltestelle in der Artur-Ladebeck-Straße. Der direkte Zugang erfolgt entsprechend der Beschilderung über die Hüttenstraße, die teilweise eine Längsneigung von ca. 8% aufweist und im Anschluss daran über eine Treppe. Mobilitätseingeschränkte Personen können die Stadtbahnhaltestelle barrierefrei nur über die Eisenbahnstraße und Gütersloher Straße erreichen. Dies bedeutet einen Umweg von ca. 550m.
- Die bestehenden Warteflächen im Bereich der Haltestellen für die Fernbusse sind mit teilweise nur 2,00m Breite sehr schmal. Die Fahrgäste stehen zum Ein- u. Ausladen des Gepäcks teilweise auf der Fahrbahn. Außerdem gibt es nur wenige Unterstellmöglichkeiten in Form von Fahrgastunterständen. Der Ausbau entspricht daher in keiner Weise den Anforderungen an einen Fernbusbahnhof.

2.2.Möglichkeiten zur Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes

Die unter Ziffer 1 geplanten Veränderungen der DB AG im Bereich des Vorplatzes und des Tunnelzugangs bieten Handlungsspielräume für eine Umgestaltung, die im Folgenden aufgezeigt werden (**Anlage 3**):

Zur Verbesserung der Verhältnisse im Bahnhofsumfeld stünde eine weitgehend ungenutzte Fläche östlich des Bahnhofsgebäudes zur Verfügung, die sich derzeit noch im Eigentum der DB AG befindet. Unter Einbeziehung der Fläche der zum Abbruch vorgesehenen Treppenanlagen, der Rampe und des Vordachs neben dem Bahnhofsgebäude entsteht hier eine Gesamtfläche Fläche von ca. 1.400m².

Auf diese Fläche kann die Fahrradabstellanlage in direkte Nähe zur neuen Zugangsrampe der Personenunterführung verlagert werden. Hierdurch entstünden kürzere Wege zu den Bahnsteigen. Im Bereich des derzeitigen Standortes bestünde die Möglichkeit, 12 zusätzliche Pkw-Stellplätze zu errichten, was zu einer Verbesserung der Parkraumsituation führt.

Sollte der Fernbusbahnhof weiterhin am Bahnhof Brackwede verbleiben, könnten auf der Fläche voraussichtlich 4 neue Stellplatzmöglichkeiten für die Fernbusse einschließlich ausreichender Warteflächen geschaffen werden. Das Einladen der Gepäckstücke würde dann nicht mehr auf der Eisenbahnstraße sondern abseits davon erfolgen. Es käme nicht mehr zu Konflikten mit dem fließenden Verkehr. Ausreichend Raum für Fahrgastunterstände bzw. eine Dachkonstruktion, die

gleichzeitig auch die Zugangsrampe überspannt, stünde ebenfalls zur Verfügung (**Anlage 3**).

Durch die Verlagerung der Stellplatzmöglichkeiten für die Fernbusse können die gewonnenen Flächen entlang der Eisenbahnstraße für die Einrichtung von Taxi-/ oder Behindertenstellplätzen genutzt werden.

Durch die oben genannte neue Nutzung der Fläche kann das Bahnhofsumfeld auch städtebaulich aufgewertet und die Aufenthaltsqualität erhöht werden.

In Zuge der weiteren Planung sollten darüber hinaus mögliche Maßnahmen für einen barrierefreien Zugang zur Stadtbahnhaltestelle „Brackwede Bahnhof“ in der Artur-Ladebeck-Straße geprüft werden.

2.3.Kosten und Realisierung

Für die Realisierung der oben benannten baulichen Maßnahmen (ohne barrierefreier Zugang zur Stadtbahnhaltestelle Brackwede Bahnhof) entstehen ca. 300.000,00 € an Kosten. Hinzu kommen noch weitere Kosten durch den Kauf der Fläche von der DB AG, die in ihrer Höhe jedoch noch nicht genau benannt werden können. Für eine Überdachung der Wartefläche einschließlich Zugangsrampe zur neuen Unterführung ist mit einem Kostenumfang von ca. 100.000,00 € zu rechnen. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird es keine Fördermittel für die Umsetzung der Maßnahmen geben. Daraus folgt, dass die erforderlichen finanziellen Mittel in den Haushalt der Stadt Bielefeld eingestellt werden müssen. Die Förderfähigkeit wird jedoch zu gegebener Zeit noch einmal geprüft. Für die neu anzulegenden Verkehrsflächen würden der Stadt Bielefeld jährliche Folgekosten in Höhe von ca. 9.100,00 € entstehen.

Die Realisierung ist erst im Anschluss an die Arbeiten der DB möglich, da die Flächen für die Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes für den Bau des Tunnels von der DB zwingend benötigt werden.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Moss